

## Gefahrenmomente – Von der Spannungstreppe zur Ausgestaltung eines Höhepunkts

### Kurzbeschreibung

Die Schülerinnen und Schüler planen, gestalten und überarbeiten den Höhepunkt einer Erlebniserzählung. Sie trainieren grundlegende Erzähltechniken und stärken wichtige schriftsprachliche Kompetenzen. Für Lernende mit nichtdeutscher Muttersprache ist es besonders wichtig, dass alle Übungen zur inhaltlichen Erarbeitung des Höhepunkts immer auch mit produktiven Übungen zur Verbesserung der Sprachkompetenz, vor allem des Ausdrucksvermögens, begleitet werden. Deshalb bilden die Erweiterung des Wortschatzes, eine präzise Verwendung passender Adjektive und Verben sowie ein angemessener und variierender Satzbau Schwerpunkte dieser Unterrichtseinheit.



### Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln einen Spannungsbogen für eine Erlebniserzählung und bauen diese Erzählung folgerichtig auf;
- gestalten den Höhe- und Wendepunkt einer Erlebniserzählung und lösen die Spannung plausibel auf;
- setzen verschiedene erzähltechnische und sprachliche Mittel zielgerichtet ein;
- beurteilen die Wirkung der verwendeten sprachlichen Mittel;
- übernehmen unterschiedliche Perspektiven zu einem Geschehen;
- gestalten das innere Geschehen der handelnden bzw. passiven Person;
- erkennen und üben Variationsmöglichkeiten im Ausdruck;
- üben sachlich Kritik und nehmen Verbesserungsvorschläge an.

### zeitlicher Rahmen

3 Unterrichtsstunden

### Ressourcen

Eignung der Übungen für Kleingruppen; Optimierung durch Teamteaching, z.B. mit Praktikanten oder Studenten

### Durchführung

#### Ablauf

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten die Funktion der Einleitung und bestimmen das Zeitgefüge der Erzählung. Übungen zur Verwendung der wörtlichen Rede und treffender Adjektive erweitern die Ausdrucksfähigkeit und bereiten die produktiven Aufgaben vor. In der Folge gewinnen die Lernenden ein Gefühl für den angemessenen Satzbau und erkennen Möglichkeiten, das innere Erleben und die Vielfalt der Sinneswahrnehmungen darzustellen. Bei der Betrachtung der Erzählstreppe begreifen die Schülerinnen und Schüler die Notwendigkeit der zielgerichteten Entwicklung des Spannungsbogens. Die Lerngruppe plant die Ausgestaltung des Höhepunktes, indem sie einen Schreibplan mithilfe eines Clusters entwickelt. Unter Berücksichtigung der erzähltechnischen Vorgaben (szenisches Präsens, ausdrucksstarke Verben, präzise Adjektive, Synästhesie, wörtliche Rede) gestalten alle Kinder ihren Höhepunkt lebendig aus. Weniger kreative Schülerinnen und Schüler können sich an einem Satzgitter orientieren.

#### Überprüfung des Lernfortschritts

## AB1 Einleitung und Spannungssteigerung (1)

### Einleitung:

„Hallo Mama, ich bin da!“, rief der kleine Ishan zur Küche hin, als er mittags von der Schule nach Hause kam, in die Wohnung trat und sich im Flur die Schuhe abstreifte. „Merhaba! Komm in die Küche, das Essen ist gleich fertig“, antwortete seine Mutter und fragte neugierig: „Was hast du in der Schule erlebt?“ Der Junge antwortete begeistert:

„\_\_\_\_\_“

### Aufgabe 1:

Setzt die Bausteine aus dem folgenden Wortspeicher so zusammen, dass zwei sinnvolle Sätze in der wörtlichen Rede entstehen. Verwendet Artikel, wo es nötig ist, und achtet auf die korrekte Erzählzeit.

toll – sein – Biologieunterricht – heute – interessante Informationen –  
 erhalten – von Hunden – Klasse – über Verhalten

### Aufgabe 2:

- a) Füllt im nun folgenden Hauptteil 1 fehlende Verben in der Erzählzeit (= Präteritum) ein.  
 b) Streicht bei den Adjektiven von den drei angebotenen Möglichkeiten die beiden unpassenden weg.

### Hauptteil (1) – Steigerung der Spannung:

Hungrig \_\_\_\_\_ (sich setzen) Ishan nun an den gedeckten Tisch und wartete, bis seine Mutter und die Geschwister Platz genommen hatten. Während des Essens \_\_\_\_\_ (erzählen) er seiner Mutter, dass er sich für den Nachmittag mit Fred und Hasan zum Fußball verabredet hatte: „Wir trainieren für das wichtige Spiel gegen die 7b. Diesmal müssen wir einfach gewinnen!“ Lächelnd \_\_\_\_\_ (dämpfen) seine Mutter seinen Tatendrang etwas: „Du musst aber vorher Onkel Ömer noch seine Medizin vorbeibringen. Er wartet schon darauf.“ Ishan hatte wenig Zeit, aber er gehorchte seiner Mutter, schließlich war es sein Lieblingsonkel. „Dann aber schnell!“, meinte Ishan, \_\_\_\_\_ (schlingen) den letzten Bissen im Aufstehen hinunter, schnappte sich die Tasche mit Onkel Ömers (süßer / unnötiger / wichtiger) Medizin und \_\_\_\_\_ (verschwinden) im Treppenhaus, sodass man nur noch das (laute / bunte / langsame) Klappern seiner Schuhe auf der (metallinen / alten / treuen) Holzstiege hören konnte. Die hohe Haustreppe \_\_\_\_\_ (nehmen) Ishan mit einem (gewaltigen / langsamen / nassen) Sprung und auf dem (hastigen / traurigen / engen) Gehweg in Richtung Hauptstraße überholte er alle Passanten, die über den (netten / deutschen / drängelnden) Jungen den Kopf schüttelten. An der Hauptstraße bemerkte er überrascht eine Baustelle, die seinen Weg blockierte. „Jetzt muss ich clever sein!“, dachte er bei sich. Er \_\_\_\_\_ (sich wenden) nach links zu den Hinterhöfen: „So spare ich mindestens fünf Minuten.“ Dass die Anwohner es nicht gerne \_\_\_\_\_ (sehen), wenn die Kinder durch ihre kleinen Höfe streunten, wusste Ishan zwar. Doch darauf konnte er jetzt keine Rücksicht nehmen.

### Aufgabe 3:

Wählt euch eine Stelle in der Einleitung und im Hauptteil (1) aus und erklärt, wie mit Sprache hier die Spannung erzeugt wird.

## AB1 Fabeltext

Eine Stadtmaus ging spazieren und kam zu einer Feldmaus. Die futterte gerade genüsslich Eicheln, Gerste, Nüsse und vieles andere, was sie auf dem Feld und am Waldrand gefunden hatte.

Aber die Stadtmaus sprach: „Was willst du hier in Armut leben? Komm mit mir, ich lebe in einer großartigen Stadt und könnte dir und mir in meinem Haus köstliches Essen verschaffen!“

Die Feldmaus zog mit ihr hin in das wunderschöne Haus, in dem die Stadtmaus wohnte. Sie gingen in die Küche und fanden dort Fleisch, Speck, Würste, Brot, Käse und Nüsse. Da sprach die Stadtmaus: „Du bist herzlich eingeladen, genieße mit mir das fantastische Essen! Solche Speisen habe ich täglich im Überfluss.“

Doch plötzlich hörten sie, wie der Schlüssel im Türschloss gedreht wurde. Die Tür wurde geöffnet und eine Frau kam mit einem großen Einkaufskorb herein. Die Mäuse gerieten in Panik und wollten davonlaufen. Die Stadtmaus fand in Blitzesschnelle ihr Loch, aber die Feldmaus wusste nicht mehr aus noch ein, sie rannte die Wand auf und ab und gab schon die Hoffnung auf, ihr Leben zu retten.

Aber sie hatte Glück, die Frau verstaute nur die Lebensmittel im Vorratsschrank und verließ, ohne sich weiter umzusehen, den Raum. Sofort kam die Stadtmaus wieder aus ihrem Loch heraus, rannte auf die Feldmaus zu und piepste: „Puuh, das war knapp, aber jetzt können wir wieder das leckere Essen genießen.“

Die Feldmaus antwortete: „Du hast gut reden, du wusstest genau, wohin du rennen musstest, ich bin aber fast vor Angst gestorben. Das halte ich nicht aus. Ich sag' dir ehrlich meine Meinung: Bleib du eine Stadtmaus und friss Würste und Speck. Ich bin lieber eine arme Feldmaus und esse mein Korn und meine Eicheln. Du bist keinen Augenblick sicher vor den Menschen, vor den Katzen, vor so vielen Mäusefallen, und das ganze Haus ist dein Feind. Von all diesen Dingen bin ich frei und bin sicher auf meinem Feld.“

(Martin Luther, Text leicht verändert)



### Aufgaben:

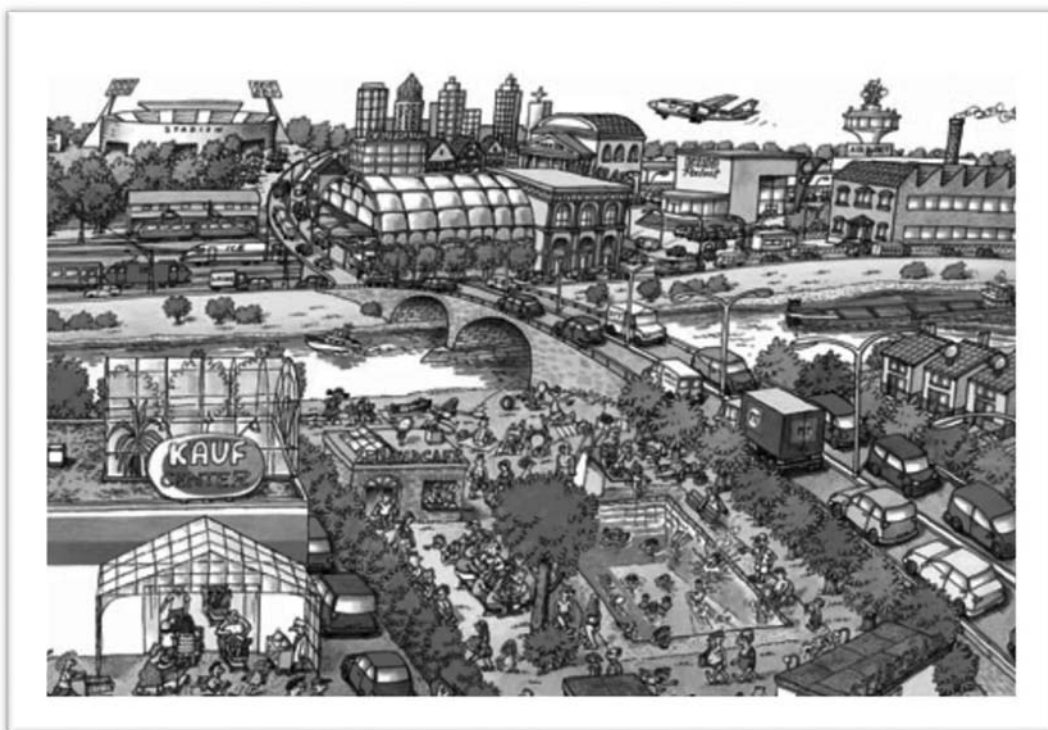
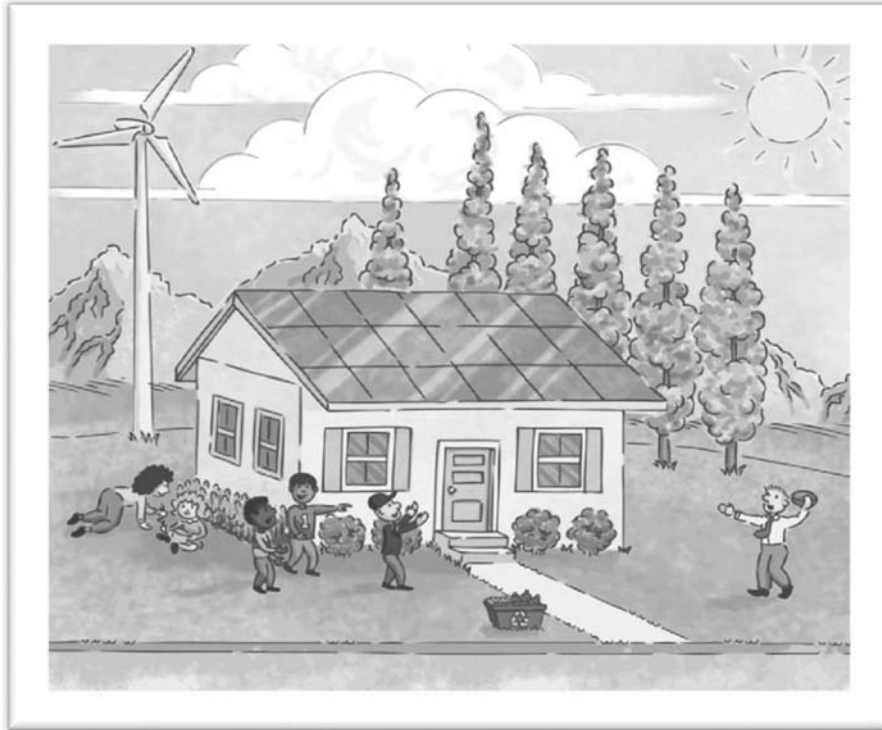
1. Tragt den Fabeltext in verteilten Rollen wirkungsvoll vor. Unterstreicht die Sätze, in denen die Stadtmaus die Feldmaus von den Vorzügen des Stadtlebens überzeugen möchte, und unterstreicht dann in einer anderen Farbe die Sätze, in denen die Feldmaus die Vorzüge des Landlebens darstellt.
2. Formuliert mündlich in eigenen Worten den jeweiligen Standpunkt der beiden Mäuse.
3. Schlüpft in die Rolle der beiden Mäuse.
  - a) Überlegt, welche Lebensgewohnheiten die Stadtmaus und Feldmaus haben (Schlafen, Essensbeschaffung, Freunde, Feinde, Freizeitgestaltung, Schutz vor Wärme, Kälte ...).
  - b) Notiert euch die wesentlichen Punkte.
  - c) Setzt dann zuerst einen Vertreter der Gruppe „Stadtmaus“ auf den „heißen Stuhl“. Dieser steht nun den „Feldmäusen“ für alle möglichen Fragen als „Experte“ zur Verfügung und beantwortet diese ganz genau. Dann dürfen die „Stadtmäuse“ einen „Experten“ der „Feldmäuse“ befragen.

- ☒ Deutsch
- ☐ Sachfach
- ☐ MINT

- ☒ 5–10
- ☒ max. 15
- ☐ bis ca. 30

Einfaches  
Argumentieren

## FO3 Bildimpuls zum Land- und Stadtleben



### Aufgabe:

Vergleicht die beiden Bilder zum Landleben und Stadtleben:  
Welche Unterschiede fallen euch auf?



## Europa wächst zusammen – Fachwortschatz begreifen und anwenden

### Kurzbeschreibung

Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten einen politischen Sachtext zu Fragen der EU-Osterweiterung, um die wichtigsten Informationen zu entnehmen, statistische Angaben zu interpretieren und die Gesamtaussage zu reflektieren. Die Erschließung des anspruchsvollen Wortschatzes erfolgt mithilfe methodischer Mittel aus dem Zweitsprachenunterricht. Besondere Aufmerksamkeit verdient die Bearbeitung und Interpretation statistischer Daten und das Verbalisieren diskontinuierlicher Texte.



### Kompetenz- erwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln Informationen, indem sie einen Fachtext analysieren;
- stellen komplexe Sachverhalte sprachlich dar; dabei verbalisieren sie Informationen, die einer Tabelle entnommen werden, und wenden fachtypische Sprachstrukturen an;
- nutzen die Informationen des Textes, um Fakten und Zusammenhänge zu strukturieren und zu präsentieren;
- erklären Sachverhalte und Zusammenhänge, reflektieren und bewerten;
- nutzen verschiedene Darstellungsformen (verbal und nonverbal), um die Ergebnisse der Textanalyse sach- und adressatengerecht darzustellen;
- erarbeiten fachliche Inhalte zum Thema, reflektieren sie und präsentieren die Arbeitsergebnisse.

### zeitlicher Rahmen

2 Unterrichtsstunden

### Ressourcen

1 Farbfolie, 27 Zettel mit den Namen der aktuellen EU-Mitgliedsstaaten

Möglichkeit zur Nutzung vielfältiger Informationsquellen: Internetzugang, Lexika und Fremdwörterduden

### Durchführung

#### Ablauf

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten die Phasen der Entwicklung der Europäischen Union und analysieren anschließend abschnittsweise einen Text, der sich mit den Stadien des Zusammenschlusses und den damit einhergehenden Problemen bzw. Chancen beschäftigt. Sie erarbeiten den politisch-historischen Fachwortschatz, verbalisieren eine statistische Angabe, stellen sie in den Gesamtkontext und fassen wesentliche Aussagen in einem sachlich-informativen Artikel zusammen.

Wichtige Kernbegriffe des Fachtextes werden von der Lerngruppe erschlossen, mit dem jeweiligen Inhalt in Beziehung gesetzt und auf ihre Funktion hin untersucht. Das tabellarische Schaubild dient als Grundlage zur selbstständigen Versprachlichung in einem Wikipedia-Artikel.

#### Überprüfung des Lernfortschritts

Der individuell ausgearbeitete Wikipedia-Artikel zum Thema EU-Osterweiterung lässt den Lernfortschritt (Gebrauch des Fachwortschatzes, Zusammenhänge und Informationsgehalt) erkennen.

### Anregungen und Tipps

Schwierige Fachbegriffe müssen zur Entlastung des Unterrichts in einem Glossar vorgegeben werden.

Bei einigen Fragen sollte nach Möglichkeit auf Kenntnisse und Erfahrungen von Schülerinnen und Schülern zurückgegriffen werden, die selbst (bzw. deren Familie) aus Ländern stammen, die in der Unterrichtseinheit angesprochen werden.

## Stundenverlauf

	Struktur	Erläuterung
Stunde 1	Einstieg (FO1)	Die Schülerinnen und Schüler überprüfen ihr Vorwissen zur EU und sichern gemeinsam Grundkenntnisse anhand einer Europakarte, indem sie die Ausdehnung der EU sowie die Erweiterungsphasen seit der Gründung erarbeiten.
	Erarbeitung (AB1, FO1)	Die Lernenden lesen und bearbeiten den 1. Teil des Sachtextes, der sich mit den ersten Etappen der EU-Findung beschäftigt. Sie erschließen fehlende Inhalte im Lückentext mittels der Europakarte, sammeln dabei Fachwortschatz und reflektieren über dessen Funktion. Inhaltlich denken die Jugendlichen über die mit der EU-Entwicklung einhergehenden positiven Entwicklungen nach und verbalisieren diese.
	Erarbeitung (AB2, FO1)	Nachdem die Lerngruppe den 2. Teil des Sachtextes zur EU-Osterweiterung erlesen hat, werden dessen Inhalte zusammengefasst und Rechercheaufgaben bearbeitet. Entscheidend ist hierbei, dass von den Schülerinnen und Schülern problematische Findungsphasen der EU-Erweiterung ausgemacht und ausgesprochen werden. Die Jugendlichen verwenden dabei den Fachwortschatz korrekt und erläutern wesentliche Zusammenhänge des Themas.
Stunde 2	Einstieg (AB3, FO1)	Jedes Gruppenmitglied zieht ein aktuelles EU-Mitgliedsland und positioniert sich gemäß der geographischen Lage des Staates in einem dafür freigehaltenen Raum. Anhand der später projizierten Folie wird die Richtigkeit der Aufstellung überprüft.
	Erarbeitung (AB4)	Die Schülerinnen und Schüler erschließen den dritten Textabschnitt inhaltlich sorgfältig unter Konzentration auf fachbegriffliche Definitionsarbeit. Sie unterscheiden dabei unterschiedliche Schwierigkeitsgrade und nutzen bei diffizilen Begriffen unterstützende Hilfsmittel. Unter Hinzuziehung früherer Ergebnisse argumentieren einzelne Jugendliche in freier Rede für eine positive Zukunft der EU und versetzen sich in die Rolle eines Politikers, der die Gemeinschaft befürwortet.
	Vertiefung (AB5)	Die Schülergruppe analysiert eine statistische Erhebung, indem sie einzelne Daten vergleicht und Auffälligkeiten untersucht. Stets wird nach Begründungen für die Ergebnisse gesucht, wobei treffender Fachwortschatz benutzt werden soll.
	Anwendung (AB5)	Den Abschluss der Unterrichtseinheit bildet eine kreative schriftliche Einzel- oder Gemeinschaftsarbeit. Mit dem Fokus auf die Verwendung von Fachwortschatz gestalten die Schülerinnen und Schüler einen sachlichen Wikipedia-Artikel, integrieren und deuten dabei Zahlenmaterial aus der Tabelle.

## Traumhafte Türkei – Leseförderung an Sachtexten

### Kurzbeschreibung

Sachtexte stellen für Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Zweitsprache oft sowohl eine inhaltliche als auch eine sprachliche Herausforderung dar. Im Folgenden erarbeiten sich die Lernenden in spielerischer Form die Textrezeption. Dabei wird das Textverständnis hinsichtlich historischer, geografischer sowie soziokultureller Informationen erfragt. Unter Berücksichtigung vorgegebener Materialien gestalten die Gruppenmitglieder Sachtexte in diskontinuierliche Texte um. Lerninhalte des Faches Informatik werden integriert.



### Kompetenz- erwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- üben flüssiges und detailgenaues Lesen zur Förderung des sinnverstehenden Lesens;
- beherrschen den zielgerichteten Einsatz von Fragen zu Schlüssel- und Fachbegriffen, um den Texten Informationen zu entnehmen;
- entwickeln ein Verständnis für verschiedene Stilebenen unter Berücksichtigung des Textadressaten;
- gestalten Ausgangstexte nach vorgegebenen Kriterien um;
- erstellen aus den Texten gewonnene Informationen mithilfe von Anwenderprogrammen und unter Berücksichtigung von Techniken aus dem Fach IT;
- präsentieren in kurzen Vorträgen sicher und adressatenbezogen Informationen aus den Texten.

### zeitlicher Rahmen

3-stündige Unterrichtssequenz

### Ressourcen

Computerraum mit Schülerrechnern, Materialien von AB7 digitalisiert  
eine Lehrkraft, ggf. Teamteaching bei zwei Gruppen mithilfe eines Studierenden

### Durchführung

#### Ablauf

#### 1. Unterrichtsstunde: Förderung der Lesefähigkeit und Erschließen der

**Sachtexte** Mithilfe eines motivierenden Lesespiels sammeln die Lernenden in Gruppen möglichst viele Punkte: Neben dem flüssigen, genauen und sinnverstehenden Vorlesen des Informationstextes werden die richtigen Antworten auf etwas leichtere Textverständnisfragen belohnt. Den Abschluss bilden Fragestellungen, die allgemeine, verbindende oder vergleichende Inhalte betreffen. Die Schülerinnen und Schüler reflektieren dabei auch über die Textart und deren Zielgruppe.

#### 2. Unterrichtsstunde: Produktives Umgestalten der Texte am Computer

Nachdem jedes Mitglied der Lerngruppe seinen Informationstext noch einmal vorgelesen hat, wird er gemäß gemeinsam erarbeiteten Gesichtspunkten umgeschrieben. Im Vordergrund stehen die Veränderung des Textäußeren sowie inhaltliche Abwandlungen, damit ein jüngeres Reisepublikum angesprochen wird.

Mittels bereitgestellter digitaler Materialien wenden die Schülerinnen und Schüler ihre Kenntnisse aus der Informatik an und trainieren Verfahren zur Informationsdarstellung mit Textdokumenten und einfachen Multimediadokumenten ein.

**Durchführung**

*Überprüfung  
des Lernfortschritts*

**3. Unterrichtsstunde: Feingestaltung der Texte mit dem Ziel der Präsentation**

Die Gruppen arbeiten mithilfe von Anwenderprogrammen zur Textverarbeitung und Präsentation an ihren Artikeln. Abschließend stellen zwei Vertreter der Gruppe ihren Artikel vor. Gemeinsam werden die Veränderungen im Hinblick auf die tatsächlichen Verbesserungen besprochen.

Die in der ersten Stunde gelegten Grundlagen (konzentriertes, möglichst fehlerfreies und flüssiges Lesen, Kenntnis der Textart und ihre Zielsetzung) werden anfangs der 2. Unterrichtsstunde kurz überprüft.

**Anregungen und  
Tipps**

Je nach Zusammensetzung der Lerngruppe in Bezug auf die Herkunftsländer werden nun die Reiseziele modifiziert, indem man weitere attraktive touristische Reiseorte auswählt und darstellt, z. B. Russland oder die Ukraine.

Bei Gruppen, die mit der Internetrecherche vertraut sind, wäre folgender Auftrag möglich: Recherchiert im Internet über die Orte Istanbul oder Antalya Materialien, die ihr gewinnbringend in euren Text einbauen könnt.

Fakultativ kann in einem gemeinsamen Projekt mit dem Fach Natur und Technik (Schwerpunkt Informatik; 6. Klasse Gymnasium) eine Präsentation zu dem gewählten Themenbereich erstellt werden.

**ggf. Kontakte,  
außerschulische  
Kooperations-  
partner**

Durch eine Zusammenarbeit mit einem Reisebüro könnte das Thema lebendig und authentisch gestaltet werden.

**Literatur zum  
Thema**

Peter Brichzin, Ulrich Freiberger, Klaus Reinold, Albert Wiedemann, *Ikarus. Natur und Technik*, München: Oldenbourg <sup>2</sup>2005

Elisabeth Etz, *Wir entdecken die Türkei. CD mit einem Sprachführer und türkischen Kinderliedern*, Wien: Annette-Betz 2011

*Türkei 1: 1000000, Michelin-Karten Blatt 758*, München: Travel House Media <sup>2</sup>2012

**Materialien**

FO1 Bilder bekannter Reiseziele in der Türkei

FO2 Spielregeln

AB1-3 Sachtexte zu verschiedenen türkischen Reisezielen

AB4-6 Sachtexte zu verschiedenen türkischen Reisezielen (Schülerbewertungsblätter)

LH1 Übergreifende Masterfragen zu den drei Texten

FO3 Hinweise zur Umformung des Textes

AB7 Material zur Neugestaltung des Textes, auch in digitaler Form



## AB4 Sachtexte zu verschiedenen türkischen Reisezielen (Schülerbewertungsblätter)

Nummer 1 – Schüler 2:

Ge-  
grün-  
det wur-  
de Istanbul  
– früher auch  
Byzanz oder Kon-  
stantinopel genannt  
– etwa im 6. Jahrhundert  
vor Christi Geburt. Die Stadt  
liegt strategisch günstig am Bos-  
porus, einer der bedeutendsten Was-  
serstraßen. Sie trennt die 39 Stadtteile  
in zwei Bereiche, nämlich den europäischen  
und den asiatischen Teil. Mit fast 13 Millionen  
Einwohnern ist Istanbul eine der größten Städte  
der Erde. Hatte sie Anfang der 80er-Jahre nur etwa  
2,5 Millionen Einwohner, so ist die Metropole in den letz-  
ten Jahren schnell gewachsen. Wirtschaftlich ist die Stadt als  
einer der wichtigsten Seehäfen sowie als Wirtschafts- und Han-  
delszentrum der Türkei sehr bedeutend. Kulturell zeugen die vielen  
Sehenswürdigkeiten der Stadt von einer bewegten Vergangenheit, die  
vor allem durch die osmanische Architektur geprägt ist. Sie zeigt sich in  
vielen Bauwerken wie Palästen, Türmen, Moscheen, Bädern oder Basaren. Be-  
kannte Sehenswürdigkeiten von Istanbul sind unter anderem die Hagia Sophia, der  
ehemalige Sultanspalast Tokapi Sarayi, das Hippodrom oder die Seemauer.

Bewertungskriterien:

Kriterium	Punkte	erreichte Punkte	
		Lesen 1	Lesen 2
Lesefluss / Pausen / Stocken	1–3		
Wortfehler	1–3		
sinntragendes Lesen / Modulation	1–3		
Gesamtpunktzahl	3–9		